

Innenstadt

Altstadt, Bahnhofsviertel, Bockenheim, Bornheim, Europaviertel, Gallus, Gutleutviertel, Innenstadt, Kuhwald, Nordend, Ostend, Westend



Heute für Sie da:
Matthias Bittner
Telefon: 7501-4268
E-Mail: innenstadt@fnp.de

AM MORGEN

Von digital zu analog
Zwei dicke Bücher steckte die Elfjährige gestern in ihre Schultasche. Der Grund: Ihr Handy ist defekt und muss zur Reparatur. „Irgendwie muss ich mich ja auf dem Weg zur Schule beschäftigen“, erklärte sie dem verdutzten Vater. Der überlegt nun, wie er dann den nächsten Ausfall des Smartphones gestalten kann, damit die Jüngste im Hause wieder von digital auf analog umstellt.

TIERISCH

Lilu ist ein richtiges Powerpaket. Der süße Beagle-Mischling ist erst ein Jahr alt und würde am liebsten den ganzen Tag spielen und toben. Anfangs ist die junge Hündin zwar etwas schüchtern und testet vorsichtig aus ob der Mensch es auch gut mit ihr meint. Lilu liebt andere Vierbeiner und würde sich auch als Zweithund wohlfühlen. Tierheim Fechenheim, Tel.: (069) 42 30 05. Foto: Tierheim



UMWELT

Schadstoffmobil

Haltestellen am Freitag:
Kalbach: Wertstoffhof Nord, Max-Holder-Str. 29, 10-16 Uhr.
Ginnheim: Sudermannstr. 14, 12-14 Uhr.
Goldstein: Bürgerhaus Goldstein, Goldsteinstr. 314 9-10 Uhr.
Niederrad: im Mainfeld 3, auf dem Parkdeck, 13-14 Uhr.
Sachsenhausen Süd: Darmstädter Landstraße, Parkplatz Südfriedhof 9-11 Uhr.
Schwanheim: Ecke Rheinlandstraße / Schwanheimer Bahnstraße, Parkbuchten, 11-12 Uhr.

ERSTE HILFE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst ÄBD: Ambulanz im Bürgerhospital, Eingang Richard-Wagner-Straße; Ambulanz im Universitätsklinikum, Theodor-Stern-Kai 7 und Ambulanz im Klinikum Höchst, Göttenstr. 6-9. Mo., Di. und Do. 19-24 Uhr; Mi. und Fr. 14-24 Uhr; Sa. und So. 8-24 Uhr. Kostenlose bundesweite ÄBD Notdienst-Telefonnummer: 116 117 (ohne Vorwahl).
Zahnärztlicher Notdienst: Tel. 01805 / 60 70 11 (14 Ct./Min. aus Festnetz, max. 42 Ct./Min. über Mobilfunk).
Apotheken-Notdienst: Von Do. 21. November, 8.30 Uhr bis Fr. 22. November, 8.30 Uhr.
Innenstadt: Prinzen-Apotheke, Töngesgasse 22, Tel. 20977760.
Bergen-Enkheim: Sonnen-Apotheke, Westpreußenstr. 14, Tel. (0 61 09) 731273.
Bockenheim: Bock-Apotheke, Leipziger Str. 71, Tel. 9 706370.
Dornbusch: Dornbusch-Apotheke, Eschersheimer Landstr. 240, Tel. 5601433.
Oberrad: Brunnen-Apotheke, Offenbacher Landstr. 369, Tel. 651398.
Ostend: Easy Apotheke, Louis-Appia-Passage 10, Tel. 34873220.
Schwanheim: Kreuz-Apotheke, Vogesenstr. 29, Tel. 3 50182.
Sachsenhausen: Feldberg-Apotheke, Schaumburger Str. 65, Tel. 342830 (ohne Gewähr).

KURZ NOTIERT

Karpfenweg:
Fahrverbot Um unnötige Fahrten wird in Karpfenweg zu unterbinden, wird in Höhe der Westhafenbrücke ein Verkehrszeichen angebracht, das nur Verkehrsteilnehmern die Zufahrt erlaubt, die ein Anliegen haben. Ausgenommen sind Radfahrer, die frei Fahrt haben. Der Ortsbeirat 1 (Gallus, Gutleut, Bahnhofsviertel, Innenstadt, Altstadt) hatte dies mit Blick auf die Klimadebatte und das drohende Dieselfahrverbot in der Stadt angeregt. *bit*

Rebstöcker Straße:
Poller Weil Falschparker die Kreuzung Ruppertshainer Straße/Rebstöcker Straße häufig blockieren und Fußgänger sowie Rettungsfahrzeuge behindern, sollen Poller und/oder Fahrradbügel aufgestellt werden. Das fordert der zuständige Ortsbeirat 1 (Gallus, Gutleut, Bahnhofsviertel, Innenstadt, Altstadt). *bit*

Einkaufen ohne Verpackungsmüll

Bornheim Dritter Unverpackt-Laden in Frankfurt öffnet am Samstag seine Türen – große Auswahl an Produkten

Wer Verpackungsmüll meiden möchte, für den gibt es jetzt eine neue Möglichkeit, Lebensmittel unverpackt einzukaufen. Am Samstag eröffnen Marlen Richter und Christina Geier ihren Laden „Die Auffüllerei“.

VON ALEXANDRA FLIETH

18,7 Millionen Tonnen Verpackungsmüll fielen 2017 in Deutschland an. Der Anteil von privaten Verbrauchern daran liegt bei 47 Prozent, das entspricht 107 Kilo pro Kopf, gab das Umweltbundesamt vor Kurzem bekannt. Doch wie lässt sich der Verpackungsmüll in privaten Haushalten reduzieren? Eine Möglichkeit ist, bewusster einzukaufen zu gehen und auf Umverpackungen, wenn möglich, zu verzichten.

Unverpackt lautet das Schlagwort, das nach und nach ins Bewusstsein der Bürger rückt. Marlen Richter und Christina Geier gehen das gesellschaftlich relevante Thema aktiv an. Kommenden Samstag, 23. November, um 10 Uhr eröffnen sie ihren eigenen Unverpackt-Laden mit dem Namen „Die Auffüllerei“ in der Höhenstraße 40. Es ist das dritte Geschäft dieser Art, das in Frankfurt an den Start geht. Und es ist eine Idee, die immer mehr Zuspruch in der Bevölkerung findet.

Abfüll-Behältnisse

Der Laden mit seiner 85 Quadratmeter großen Verkaufsfläche ist hell gestaltet. Zahlreiche Abfüll-Behältnisse aus Glas, insgesamt 98 Stück, sind in Regalen befestigt und werden nach und nach mit Produkten aufgefüllt, die, wie es Christina Geier formuliert, gut riechen. Dazu zählen zum Beispiel ver-

schiedene Sorten an Nudeln, Linsen oder Reis.

Kunden können sich die Produkte individuell abfüllen – entweder in selbst mitgebrachte Behältnisse, die vorher abgewogen werden, oder in Gläser beziehungsweise wiederverwertbare Stoffsäckchen, die im Laden gegen einen kleinen Betrag zum Verkauf angeboten werden. Das gilt für alle Produkte, die unverpackt erhältlich sind. Und das sind weit mehr als die Lebensmittel, die ihren Platz in den 98 Glasbehältern haben. Andere Waren wiederum werden beispielsweise in Edelstahlbehältern aufbewahrt. „Davon gibt es im Laden auch 49 Stück“, sagt Christina Geier.

Große Auswahl bieten

„Uns war es wichtig, eine möglichst große Auswahl im Geschäft anzubieten, damit die Kunden bei uns möglichst alles finden, was sie brauchen“, sagt Marlen Richter, die Ideengeberin des Ladens ist. Entstanden sei der Gedanke, als sie sich und ihren eigenen Konsum kritisch hinterfragte und auch ihre Ernährung umgestellt habe. „Ich habe angefangen, darauf zu achten, wo die Produkte, die ich gekauft habe, hergestellt wurden und mich nach und nach immer tiefer in das Thema eingearbeitet“, erzählt sie weiter.

Gut eineinhalb Jahre haben die Vorbereitungen für den Laden in Anspruch genommen. „Wir haben in anderen Unverpackt-Läden Praxistage gemacht, uns Tipps geholt und viel recherchiert“, sagt Richter. Die bereits bestehenden Geschäfte seien gut miteinander vernetzt und die Inhaber sehr hilfsbereit.

Viele der bei ihnen angebotenen Waren werden in großen 25-Kilo-Säcken angeliefert und im angren-



Bis zur Eröffnung des neuen Unverpackt-Ladens „Die Auffüllerei“ am Samstag, gibt es für die beiden Geschäftsinhaberinnen Marlen Richter (links) und Christina Geier noch eine Menge zu tun. Zum Beispiel Nudeln und andere Produkte in die Glasbehälter zu füllen. Foto: Michael Faust

zenden Lager aufbewahrt. „Wir haben lange nach passenden Geschäftsräumen mit Lagermöglichkeiten gesucht“, erzählen die beiden Geschäftsfrauen. Die Räume haben insgesamt 150 Quadratmeter. Wenn es nicht anders geht, gibt es im Sortiment auch Produkte im Glas oder

in umweltfreundlichen Papier- oder Pappverpackungen. Nur die Putzmittel sind in große Kunststoffkanister gefüllt. Ein kleiner Wehrmüsten live Fragen zu politischen Themen, weiblicher zu werden. Wir im Westend gehen mit gutem Beispiel voran. Es ist ein wichtiges Signal, dass nun drei Frauen als stellvertretende Vorsitzende gewählt wurden“, sagt Kaufmann. Christina Ringer, Simone Schmitz und Birgit Weckler wurden zu Stellvertreterinnen gewählt.

Ein Schwerpunkt der Arbeit des neuen Vorstands wird im kommenden Jahr die Vorbereitung der Kommunalwahl 2021 sein. Eine Besonderheit hatte sich der bisherige Vorstand für die Mitgliederversammlung ausgedacht. Die rund 50 Teilnehmer hatten die Möglichkeit, mit einem Umfrage-Tool auf ihren Smartphones live Fragen zu politischen Themen zu beantworten. Bei der Frage zu dem nächsten möglichen Kanzlerkandidaten der Union, sprach sich die Mehrheit der Anwesenden für Friedrich Merz aus.

Zum Schriftführer wurde Constantin Jung gewählt. Mitgliederbeauftragter ist jetzt wie schon eingangs beschrieben Dr. Albrecht Kochsiek. Besitzer sind Felix Biernot, Dr. Benedikt Burger, Moritz Graf Brühl, Gabriele Cappel, Michael zu Löwenstein, Konstantin Montasem, Suzanne Turré und Alexander Zolda. *red*

Knister immer wieder erneut verwendet werden können“, sagt Christina Geier.

Kennengelernt haben sich die beiden Inhaberinnen über ihre Arbeit bei einem großen deutschen Flugunternehmen. „Für mich kam nur Christina als Geschäftspartner-

in Frage“, sagt Richter. Sie wollen ihre Ideen Schritt für Schritt umsetzen und haben erst einmal auf einen Online-Shop verzichtet.

■ Öffnungszeiten

Das Geschäft „Die Auffüllerei“, Höhenstraße 40, hat montags bis samstags 10 bis 19 Uhr geöffnet.

In der Bahnhofsmision spielt die Musik

Bahnhofsviertel. Musik an ungewöhnliche Orte zu bringen – das ist der Sinn der Veranstaltung „Noch nicht gehört, noch nicht gesehen“. Die Bahnhofsmision an Gleis 1 im Frankfurter Hauptbahnhof wird am Freitag, 22. November, von 19.30 bis 21 Uhr, Gastgeberin für die Veranstaltung sein.

Dort, wo Reisende oder Gestrandete 24 Stunden am Tag Rat suchen, Kaffee trinken oder im Raum der Stille beten können, werden die vier Musikerinnen und Musiker der Band „JazzThing“ ihre Instrumente auspacken.

Konzertbesucher lernen auf diese Weise die Räume der Bahnhofsmision kennen und hören zugleich Musik von Andreas Büsch (Bass

und Gesang), Lena Friedrich (Gesang), Vera Julier (Klavier und Gitarre) sowie Veit Harnisch (Schlagwerk).

Die Bahnhofsmision wird gemeinsam vom Diakonischen Werk für Frankfurt und Offenbach und vom Caritasverband Frankfurt e.V. getragen.

Der Eintritt zu dem Konzert kostet neun Euro. Da die Zahl der Plätze auf 45 begrenzt ist, bittet der Veranstalter, die Katholische Erwachsenenbildung Bildungswerk Frankfurt um eine vorherige Anmeldung unter der Rufnummer (069) 800871 8460. Wer möchte kann auch einfach eine E-Mail an keb.frankfurt@bistumlimburg.de schreiben. *red*

Kaufmann löst Kochsiek ab

Westend CDU Stadtbezirksverband hat einen neuen Vorsitzenden

Westend. Der größte Stadtbezirksverband der CDU Frankfurt hat einen neuen Vorsitzenden gewählt. Axel Kaufmann (46) übernimmt das Amt von Dr. Albrecht Kochsiek, der den Verband zehn Jahre lang geführt hat.

Kochsiek: „Die CDU Westend hat in den letzten Jahren ein attraktives Angebot an Veranstaltungen geboten und dadurch einen enormen Zulauf an Neumitgliedern gehabt. Es war für uns alle eine inspirierende Zeit.“ Kochsiek bleibt nun als Mitgliederbeauftragter Teil des Vorstands.

Kaufmann ist seit 20 Jahren Mitglied der CDU Westend und war zuletzt stellvertretender Vorsitzender. Der Bankangestellte ist außer-

dem seit zehn Jahren Ortsvorsteher im Ortsbeirat 2. „Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und die Zusammenarbeit mit meinen Kollegen. Die CDU hat sich vorgenommen, weiblicher zu werden. Wir im Westend gehen mit gutem Beispiel voran. Es ist ein wichtiges Signal, dass nun drei Frauen als stellvertretende Vorsitzende gewählt wurden“, sagt Kaufmann. Christina Ringer, Simone Schmitz und Birgit Weckler wurden zu Stellvertreterinnen gewählt.

Ein Schwerpunkt der Arbeit des neuen Vorstands wird im kommenden Jahr die Vorbereitung der Kommunalwahl 2021 sein. Eine Besonderheit hatte sich der bisherige Vorstand für die Mitgliederver-

sammlung ausgedacht. Die rund 50 Teilnehmer hatten die Möglichkeit, mit einem Umfrage-Tool auf ihren Smartphones live Fragen zu politischen Themen zu beantworten. Bei der Frage zu dem nächsten möglichen Kanzlerkandidaten der Union, sprach sich die Mehrheit der Anwesenden für Friedrich Merz aus.

Zum Schriftführer wurde Constantin Jung gewählt. Mitgliederbeauftragter ist jetzt wie schon eingangs beschrieben Dr. Albrecht Kochsiek. Besitzer sind Felix Biernot, Dr. Benedikt Burger, Moritz Graf Brühl, Gabriele Cappel, Michael zu Löwenstein, Konstantin Montasem, Suzanne Turré und Alexander Zolda. *red*

Im Bürgerhaus geht es im Kreis herum

Bockenheim. Das Internationale Tanzensemble Skawia lädt für Samstag, 23. November, zu einem Folklore-Tanztag ins Bürgerhaus Bockenheim in der Schwälmerstraße 28 ein. Von 10.30 bis 12.30 Uhr gibt es einen Workshop zum Thema „Lyrische Russische Reigentänze“ und von 13 bis 16 Uhr ein „Folklore-Tanzfest am Mittag“. Das Programm wechselt zwischen leichten und anspruchsvolleren Kreistänzen aus vielen Ländern. Alle Tänze werden kurz gezeigt. Eltern können auch ihre Kinder mitbringen, für die ebenfalls passende Tänze und Bewegungsspiele gemacht werden. Information gibt es bei Dagmar von Garnier und Jens Klüsch, unter der Rufnummer 61 25 78. *red*

Lessingschüler musizieren

Westend. Das Lessing-Gymnasium lädt für Freitag und Samstag, 22. und 23. November, jeweils ab 19.30 Uhr zu seinen traditionellen Herbstkonzerten ein. Zuhörer dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Programm in der Schullaula, Fürstenbergerstraße 166, freuen. *red*

LESERMEINUNG

Falsche Überschrift
Zu der Überschrift „Religionen feiern gemeinsam“ (20. November) merkt unser Leser an: Diese Überschrift ist einfach falsch! Als Mitglied der evangelischen Kirche und bewusster Vertreter einer ökumenischen Bewegung möchte ich mitteilen:

- Es gibt etwa folgende Religionen: Christen, Muslime, Buddhisten, Juden und eine Reihe anderer Glaubensgemeinschaften. Sie haben ein anderes Gottesbild.
- Bei den Konfessionen handelt es sich um Vertreter unterschiedlicher Glaubenssätze innerhalb einer Religion. Bei den christlichen Religionen sind das etwa die Protestanten oder die Katholiken. Hier unterscheidet man etwa durch die Form des Abendmahls oder das Papsttum. Beide Konfessionen bekennen sich zur Bibel, zu Jesus Christus und zur frohen Botschaft, sind also Christen, gehören damit einer Religion an.
Klaus Weißbecker
Frankfurt

Kümmerin hat die Berger Straße im Blick

Bornheim Margit Martin-Marx schaut nach dem Rechten und ist Ansprechpartnerin bei Beschwerden

Margit Martin-Marx sorgt dafür, dass die Berger Straße einen ordentlichen Eindruck macht. Der Gewerbeverein hat sie für acht Stunden die Woche verpflichtet.

VON BORIS SCHLEPPER

„Bornheim Mitte“ gibt es nicht mehr. Nachdem Unbekannte den unteren Bogen des Bs auf dem U-Bahn-Schild am Uhrtürmchen weggekratzt hatten, war das lustige Dorf monatelang verunglimpft. Vor kurzem hat die Verkehrsgesellschaft VGF das Schild ausgetauscht, berichtet Margit Martin-Marx. „Und sogar verbessert!“ Die Buchstaben sind nun nicht mehr aufen aufgebracht. „Und das Glas lässt sich besser von Aufklebern befreien.“

Martin-Marx hat sich dafür eingesetzt. Mehrere Gespräche geführt und immer wieder nachgehakt. Sie sich darum gekümmert. Seit mehr als einem halben Jahr ist das ihr Arbeitsauftrag: Sie ist die Kümmerin rund um die Berger Straße. Der Gewerbeverein Bornheim Mitte hat sie im Rahmen eines Pilotprojekts mit Unterstützung des Wirtschaftsdezernats und in Kooperation mit der GmbH „Lust auf besser leben“ angestellt. „Das ist ein großer Schritt für uns, um die Straßen attraktiver zu machen“, sagt der Vorsitzende des Gewerbevereins, Franz Steul.

Seit April ist Martin-Marx auf dem Bornheimer Abschnitt der



Acht Stunden in der Woche ist Margit Martin-Marx in Sachen Berger Straße unterwegs. Sie hält Ausschau nach Sperrmüll und informiert die FES. Sie ist aber auch bemüht, dass die Einzelhändler untereinander besser vernetzt sind. Foto: Christoph Boeckheler

Berger und in den Seitenstraßen unterwegs. Acht Stunden die Woche. Zu den häufigsten Themen gehören Stolperfallen und wilder Sperrmüll. Die Kümmerin weiß, wer zuständig ist und an wen sie sich wenden kann. Wichtig sei auch, am Ball zu bleiben, „dass das Problem wirklich behoben wird“, sagt sie. Die wenigsten Geschäfte hätten dazu die Kapazität.

Margit Martin-Marx ist im Rahmen eines auf zwei Jahre befristeten

Pilotprojekts als Kümmerin gerufen. Sie ist zuständig für die Berger Straße. Die Kümmerin weiß, wer zuständig ist und an wen sie sich wenden kann. Wichtig sei auch, am Ball zu bleiben, „dass das Problem wirklich behoben wird“, sagt sie. Die wenigsten Geschäfte hätten dazu die Kapazität.

Besser vernetzen

Außer dem Standort-Marketing versucht die Kümmerin, die Unternehmen stärker zu vernetzen. Zwei

Treffen gab es bereits. Diese fanden direkt bei Gewerbetreibenden statt, die sich vorstellen konnten – und so besser aufeinander verweisen können. Vier Vernetzungstreffen sind jährlich geplant, die auch für Nichtmitglieder des Vereins offen sind. „Für 2020 haben wir schon alle Gastgeber“, sagt Martin-Marx.

Die Arbeit der Kümmerin fruchtet. Neun neue Mitglieder sind dem Gewerbeverein in den vergangenen Monaten beigetreten, sagt Marlene